

Das Bürstädter CO2 Budget

Die Gründe für notwendige
Klimaschutzmaßnahmen

Gemeinsam für ein grünes Bürstadt

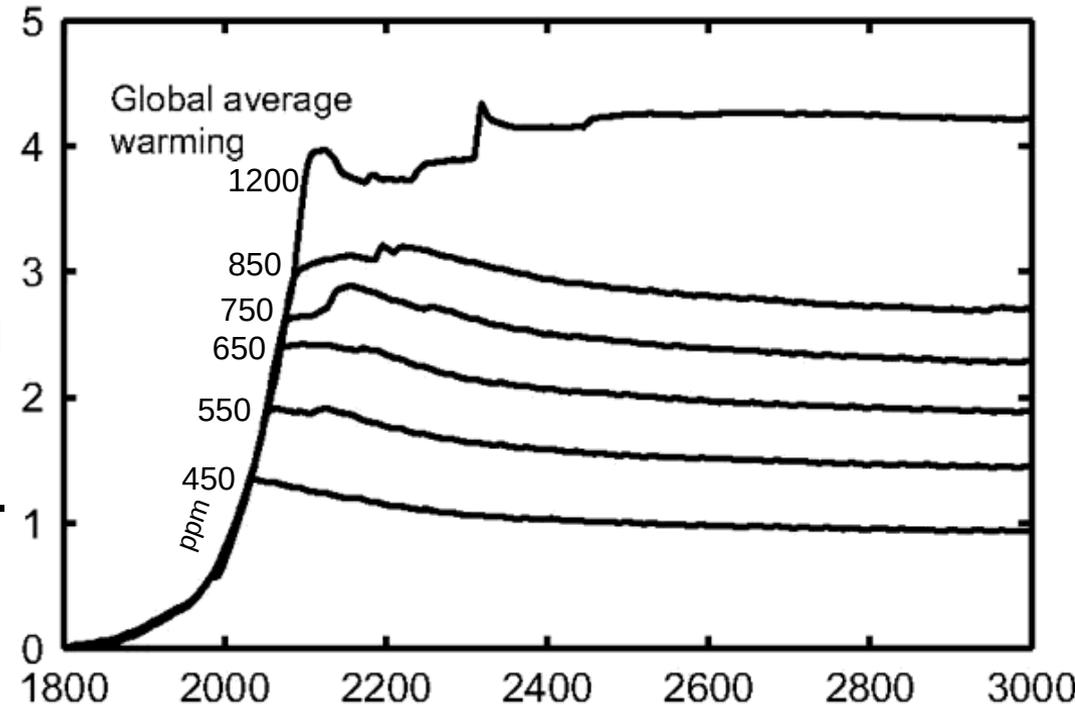
A decorative banner at the bottom of the slide featuring a field of bright yellow sunflowers with dark brown centers, set against a green background.

Vortragsübersicht

- Physikalische Grundlagen nach gesicherten Erkenntnissen
- Das CO₂-Budget für Deutschland
- Das CO₂-Budget für Birstadt
- Aktuelle Forschung und Status des Klimawandels
- Was können wir tun?

CO₂ ist quasi ewig

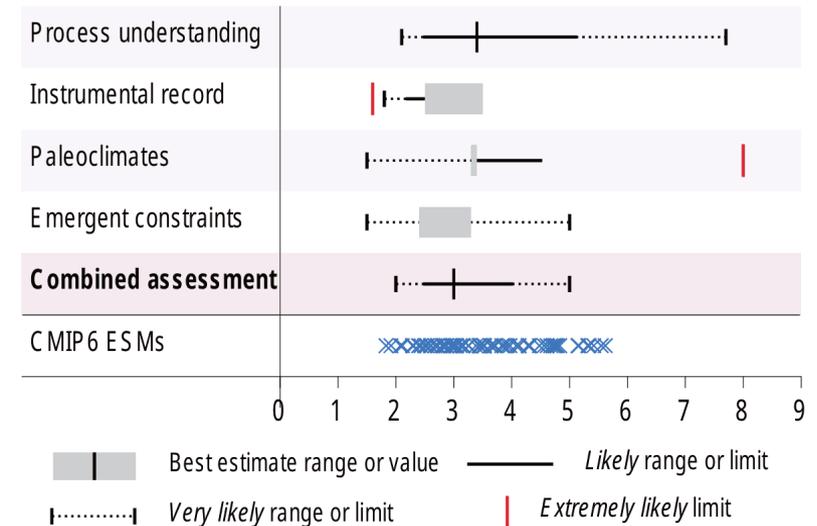
- Natürliche Prozesse zum Abbau von CO₂ sind langsam.
- Menschliche Emissionen pro Jahr sind um Größenordnungen (100-1000-Fach) höher.



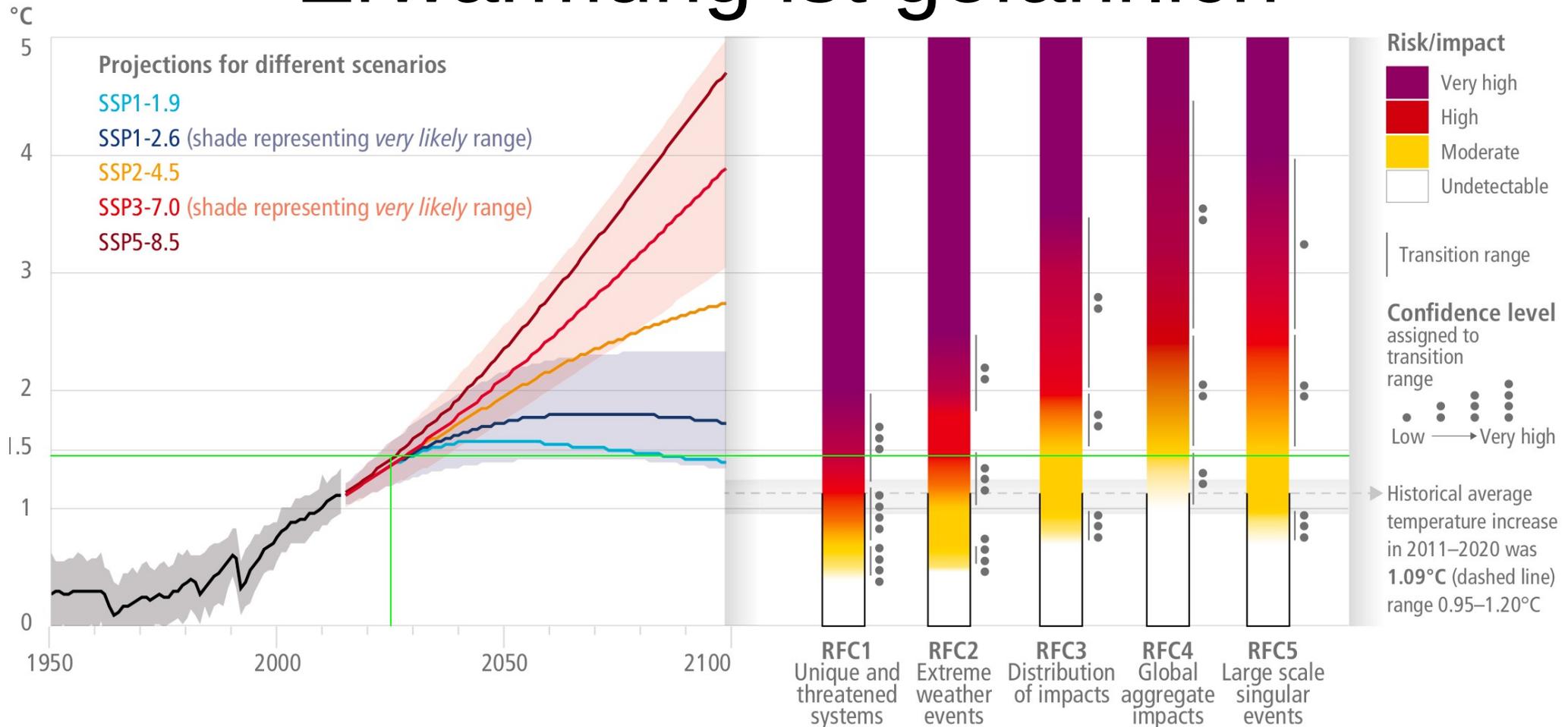
CO₂ Erwärmt den Planeten

- Kennzahl ist die Klimasensitivität.
- Sie liegt sehr wahrscheinlich zwischen 2°C und 5°C für eine Verdopplung der CO₂-Konzentration.
- Meist wird von 3°C ausgegangen, aber es könnte auch mehr sein.
- Eine Wert von weniger als 1,5°C für eine Verdopplung des CO₂ ist quasi unmöglich.

(b) Equilibrium climate sensitivity (°C) assessed in AR6 and simulated by C MIP6 ESMs

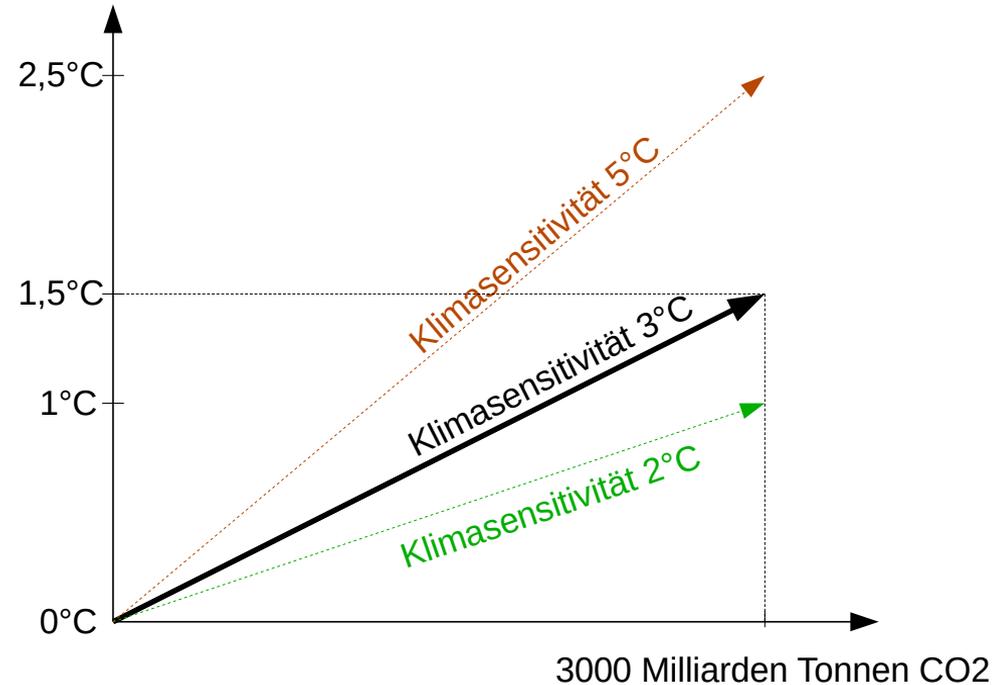


Erwärmung ist gefährlich



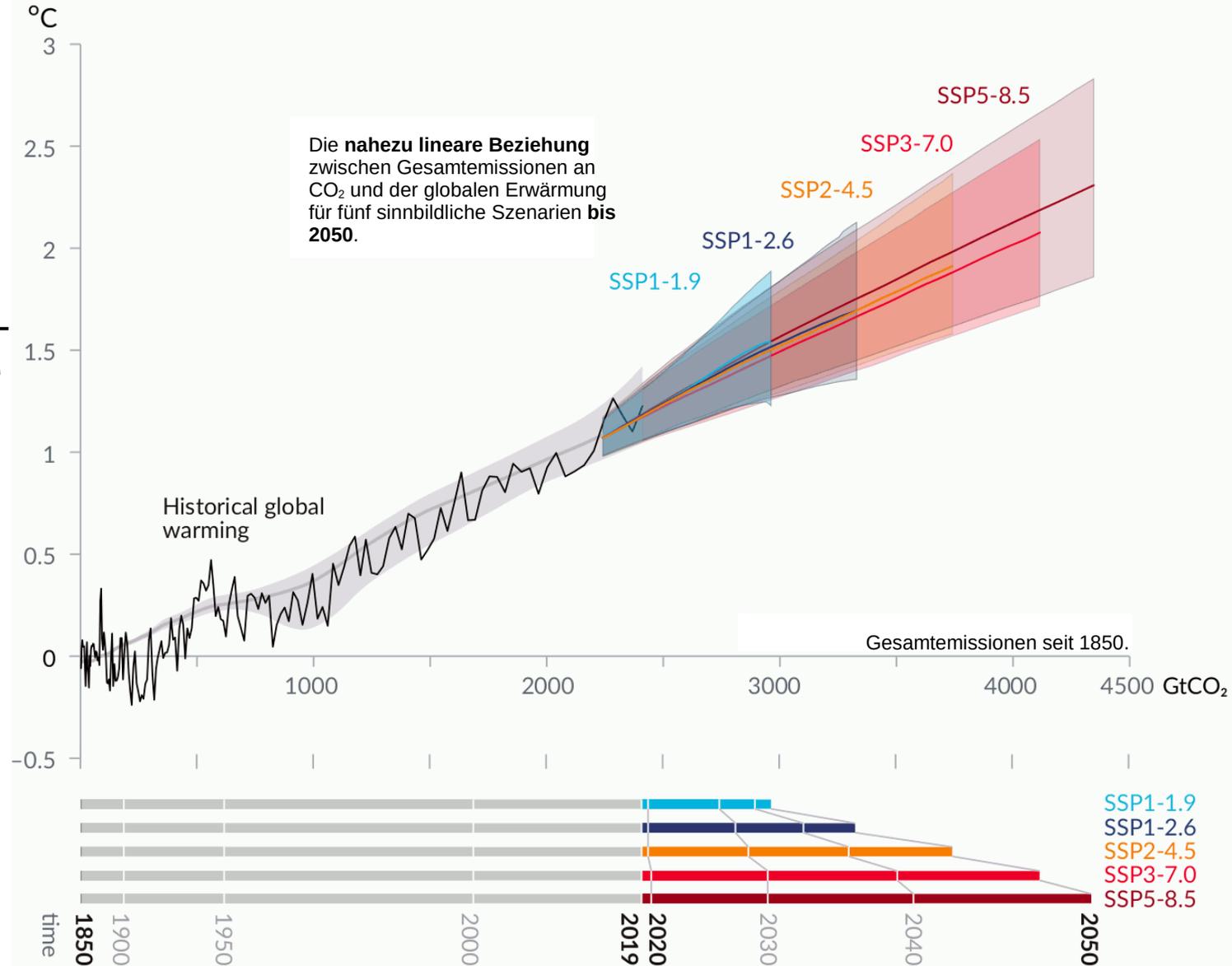
Gesamtmenge CO₂ entscheidet

- Da CO₂ kaum verschwindet
- Hängt die Temperatur fast nicht von Zeitpunkt und Geschwindigkeit der Emission ab.
- Sondern von der Summe aller Emissionen.



Temperatur lt. IPCC

- SSP1-1.9 ist ein Szenario mit intensiven Klimaschutzanstrengungen, wie sie die Staaten leider nicht planen.
- SSP5-8.5 ist ein Szenario quasi ohne Klimaschutzanstrengungen.
- SSP3-7.0 kommt der aktuellen Entwicklung nahe.



Ende des 1. Teils

Zusammenfassung der physikalischen Grundlagen

- Es besteht keine Chance, dass unsere Lebensweise das Klima nicht beeinflusst.
- Die Klimaveränderung ist gefährlich.
- Wir haben eine Vorstellung von der Stärke der Temperaturveränderung, wissen aber nicht so gut über die Größe der Gefahr.

Im 2. Teil geht es um die Entwicklung des Budgets

Völkerrechtlicher Vertrag von Paris

- Im Klimaabkommen von Paris haben die Staaten vereinbart:
<https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement>
- Die Klimaerwärmung **deutlich unter 2°C** zu halten.
- Anstrengungen zu unternehmen, unter 1,5 °C zu bleiben.
- Das Bundesverfassungsgericht hat den Vertrag als bindend anerkannt.
<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>
- Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat Anfang 2024 mitgeteilt, dass das deutsche Budget für 1,5°C bereits aufgebraucht ist.
https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_CO2_Budget.pdf?__blob=publicationFile&v=8

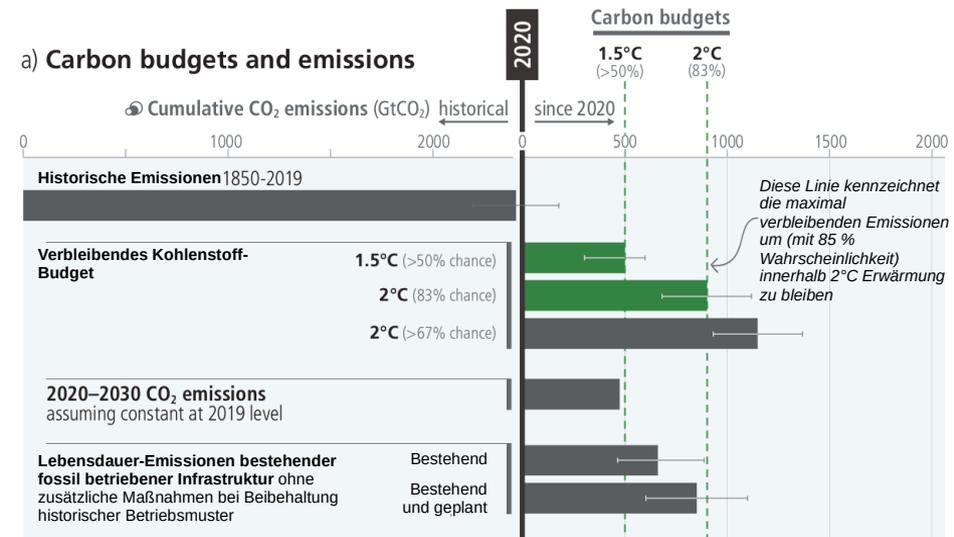
Gesamtbudget Weltweit

- Aus der Vertragsgrundlage „**Deutlich unter 2°C**“,
- der Physik der Erwärmung durch die summierten Emissionen und
- dem Wissen über historische Emissionen →
- folgern die noch verbleibenden Emissionen als das verbleibende weltweite **Budget** für die Menschheit.

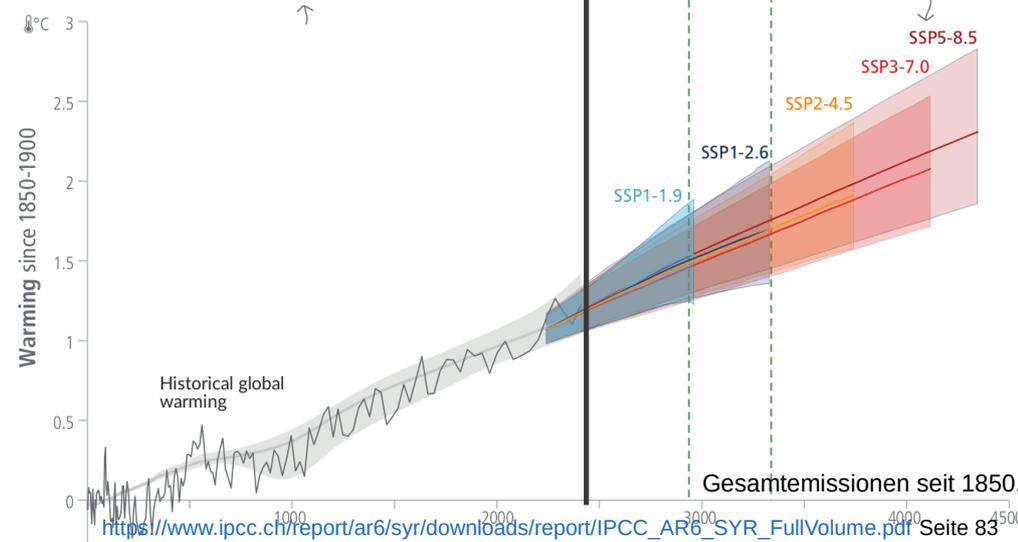
Verbleibendes CO₂-Budget

- Für 2020 schätzt der IPCC ein verbleibendes CO₂-Budget für 1,5°C von 500 GtCO₂ für 67% Wahrscheinlichkeit. Seite 82.
- Pro Jahr werden etwa 41 GtCO₂ emittiert, damit verbleiben Anfang 2025 noch etwa: 295 GtCO₂.

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/06_Hintergrundinformationen/2024_2028/2024_11_CO2_Budgetkalkulator.xlsx?__blob=publicationFile&v=13



Jede Tonne CO₂ trägt zur globalen Erwärmung bei
b) Gesamtemissionen und Erwärmung bis 2050

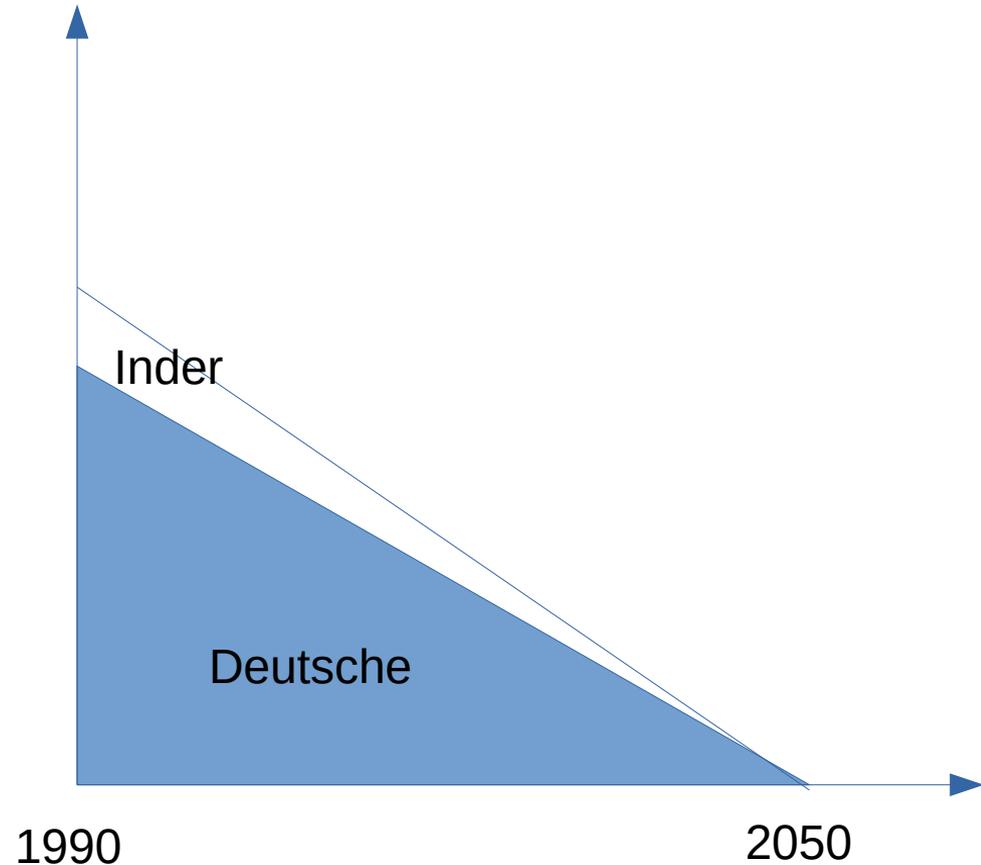


Aufteilung Budget

- Die faire Aufteilung des verbleibenden Budgets auf 8 Milliarden Menschen ist keine Frage der Physik.
- Sie ist auch nicht im Pariser Klimaabkommen festgelegt.
- Es ist eine Frage der Gerechtigkeit.
- Historisch haben reiche Staaten für Grandfathering argumentiert...

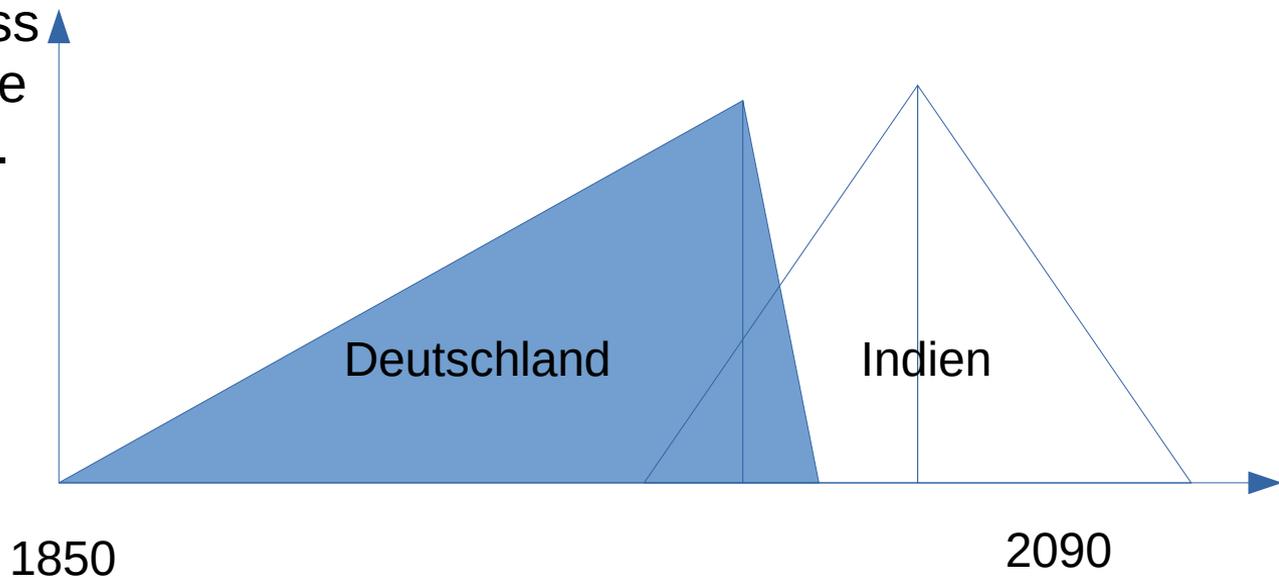
Grandfathering

- Reiche Staaten haben historisch argumentiert, dass alle Staaten gleichmäßig auf 90%, 80% usw. reduzieren müssen.
- Dies würde dazu führen, dass Indien in der Zeit von 2t CO₂ je Person und Jahr auf 1t reduzieren müsste in der Deutschland von 11 auf 5,5t CO₂ reduzierte.
- Diese offensichtliche Ungerechtigkeit wird von den Entwicklungsländern selbstverständlich abgelehnt.



Historische Verantwortung

- Entwicklungsländer haben argumentiert. Dass reiche Staaten bereits in der Vergangenheit von ihren Emissionen profitiert haben und ihnen dieselben Rechte zustehen.
- Dies würde dazu führen, dass Deutschland überhaupt keine Emissionsrechte mehr hätte.
- Dies gilt als politisch nicht durchsetzbar.



Klimarahmenkonvention

- Die Klimarahmenkonvention UNFCCC wurde 1992 unterschrieben.
- Spätestens seither wissen die Staaten vom Klimawandel und seinen Gefahren.
- Würde man die Budgetaufteilung zwischen den Staaten ab der Unterzeichnung des UNFCCC machen, dann bliebe den reichen Staaten seit Jahrzehnten kein Emissionsrecht mehr.

<https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/wie-viel-co2-kann-deutschland-noch-ausstossen/>

Sachverständigenrat für Umweltfragen

- Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) hat 2020 ein Gutachten für ein faires CO₂-Budget für Deutschland erstellt.
https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_2020/2020_Umweltgutachten_Entschlossene_Umweltpolitik.pdf;jsessionid=C344814B691E1A4C714496756E297B7C.1_cid284?__blob=publicationFile&v=27
- Der Budgetansatz teilt ab der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens 2015 jedem Menschen dieselben Emissionsrechte zu.
- „Deutlich unter 2°C“ aus dem Klimavertrag wird als 67% Wahrscheinlichkeit, unter 1,75°C zu bleiben, ausgelegt.
- Auf dieses Gutachten verweist das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Klimaschutzgesetz.

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

SRU Aktualisierung

- Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) hat 2024 seine Stellungnahme aktualisiert.
https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_CO2_Budget.html
- Demnach ist der Faire Anteil Deutschlands zum 1,5°C Ziel bereits aufgebraucht.
- Das „Deutlich unter“ 2°C Ziel erfordert eine lineare Abnahme bis 2036.
- Das Klimaschutzgesetz entspricht dem Deutschen Beitrag, 2°C wahrscheinlich nicht zu überschreiten, nicht aber „**Deutlich unter**“ 2°C zu bleiben.

SRU Berechnung

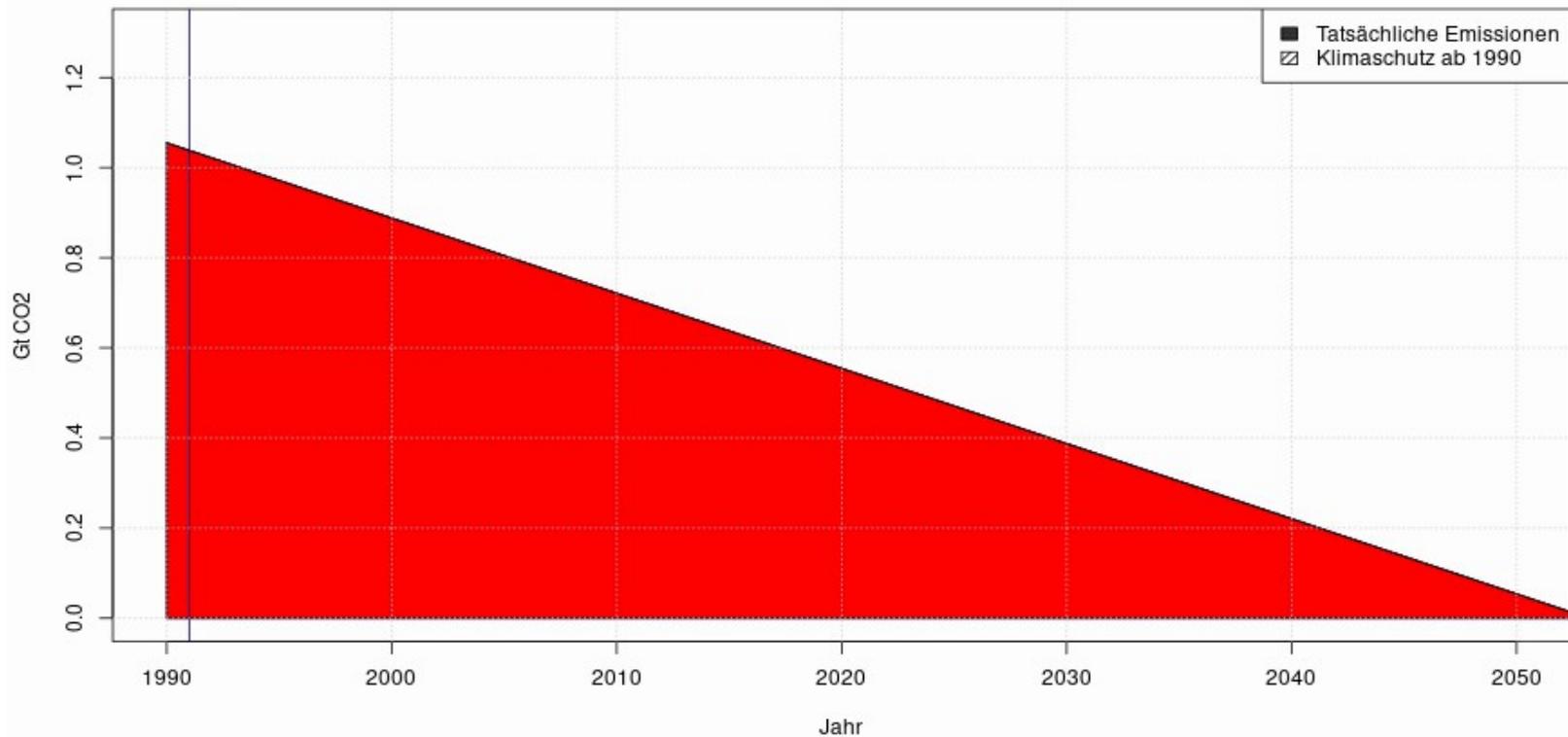
- Die SRU-Berechnung ist leicht zu verstehen.

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_2020/2020_Umweltgutachten_Erreichte_Umweltpolitik.pdf?sessionid=C3448148691E1A4C714496756E297B7C_1_cid2847__blob=publicationFile&v=27 Seite 54

- 2016 Betrag das weltweite Budget 882 GtCO₂.
- In Deutschland lebten 2016 1,1% der Weltbevölkerung, daher war das deutsche Budget 1,1% von 882 GtCO₂ = 9,7 GtCO₂.
- Lt. Umweltbundesamt hat Deutschland zwischen 2016 und 2024 etwa 7 GtCO₂ emittiert. Damit verbleiben Deutschland noch 2,7 GtCO₂.
- Pro Jahr hat Deutschland 2024 ca. 0,57 GtCO₂ emittiert.
- Bei gleichmäßiger Abnahme reicht das: $\frac{2 \cdot 2,7}{0,57} = 12,1 \text{ Jahre}$
Somit bis: 2037.

Video-Illustration

Emissionen bei Klimaschutzmaßnahmen ab 1991

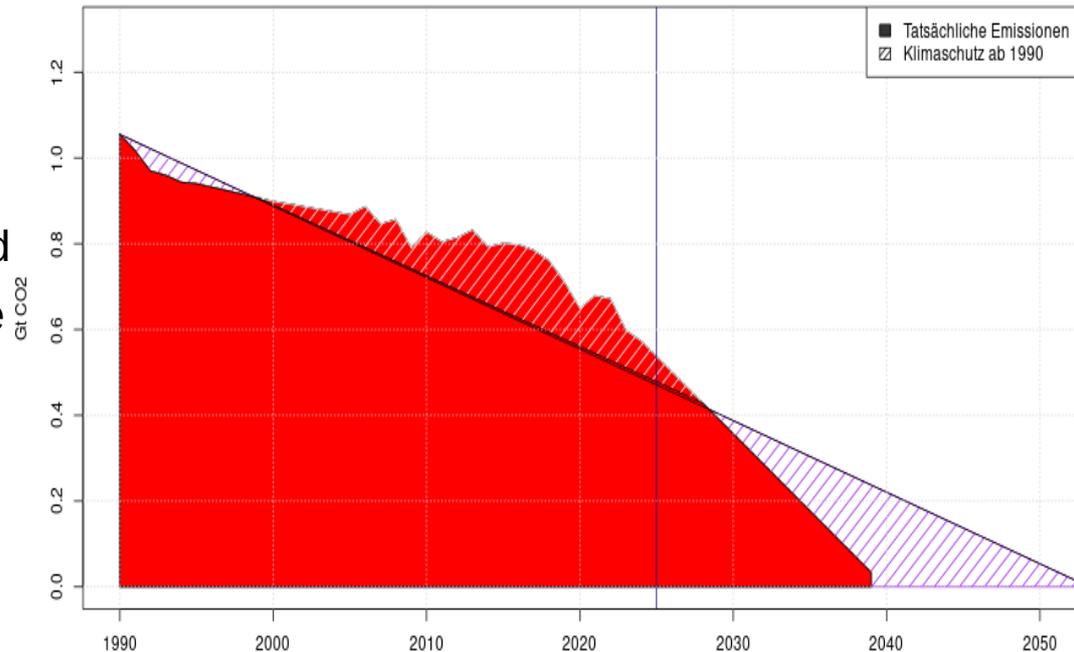


Ende des 2. Teils

Das CO2-Budget für Deutschland

Emissionen bei Klimaschutzmaßnahmen ab 2025

- Deutschland müsste bis 2039 klimaneutral werden
- Bisherige Anstrengungen waren unzureichend
- Das Klimaschutzgesetz erfüllt völkerrechtliche Verpflichtungen unvollständig.
- Die bisherige Politik erfüllt das Klimaschutzgesetz nicht.

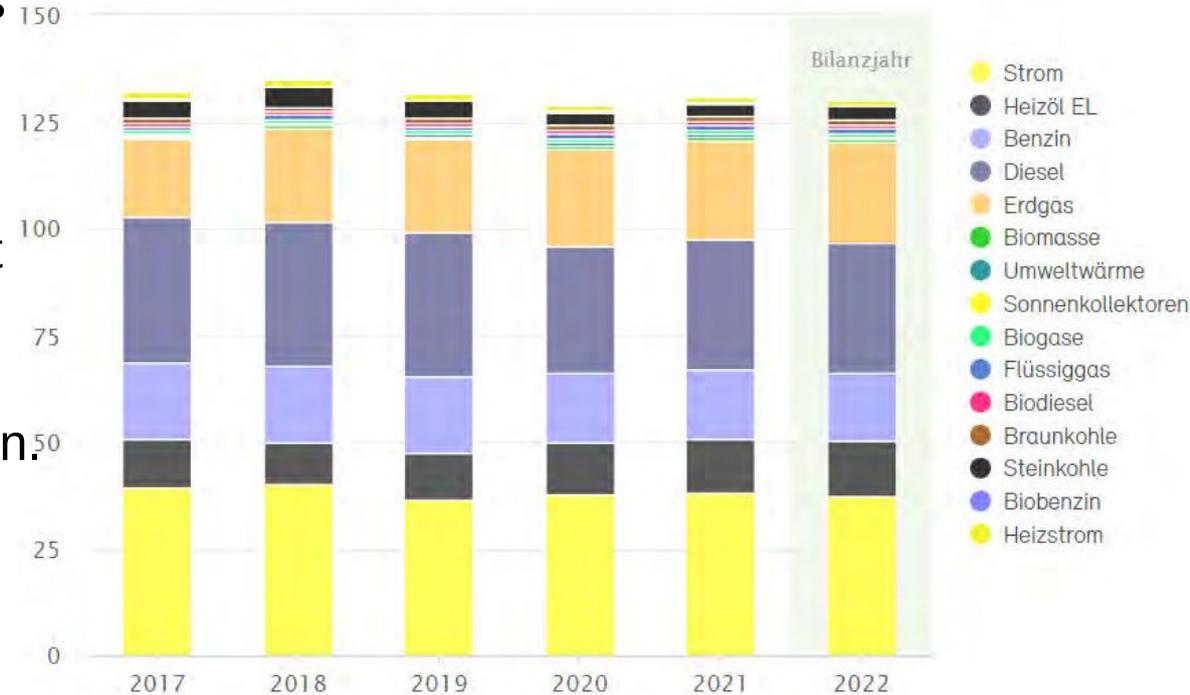


Im 3. Teil geht es um das Bürstädter Budget

Bürstädter CO₂-Bilanz

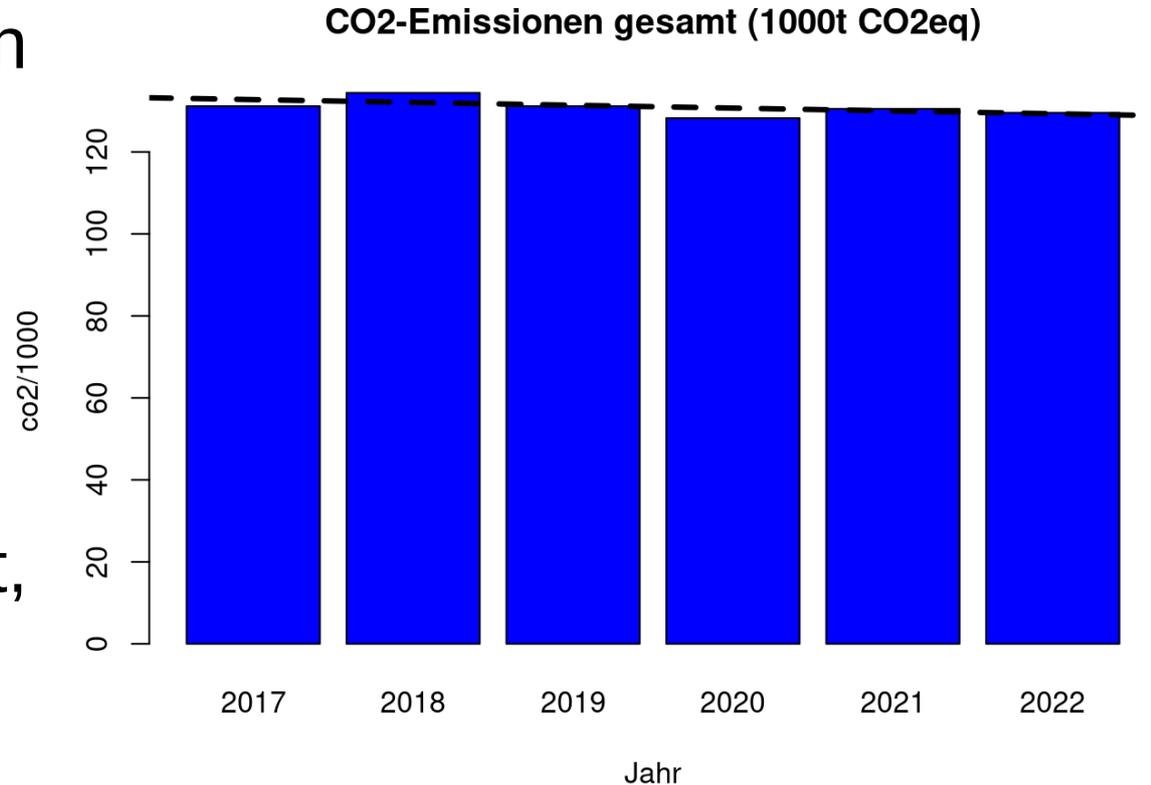
- Mit dem Klimaschutz-Aktionsplan wurden Klimaschutz-Bilanzen 2017 bis 2022 veröffentlicht.
- Es sind BSKO-Bilanzen, die nur Energiebedingte Emissionen abbilden. Kein Zementverbrauch, Landwirtschaft usw.
- Es wird nicht zwischen CO₂ und anderen Treibhausgasen unterschieden.
- Es bestehen also erhebliche Unsicherheiten

CO₂-Emissionen gesamt (1000t CO₂eq)



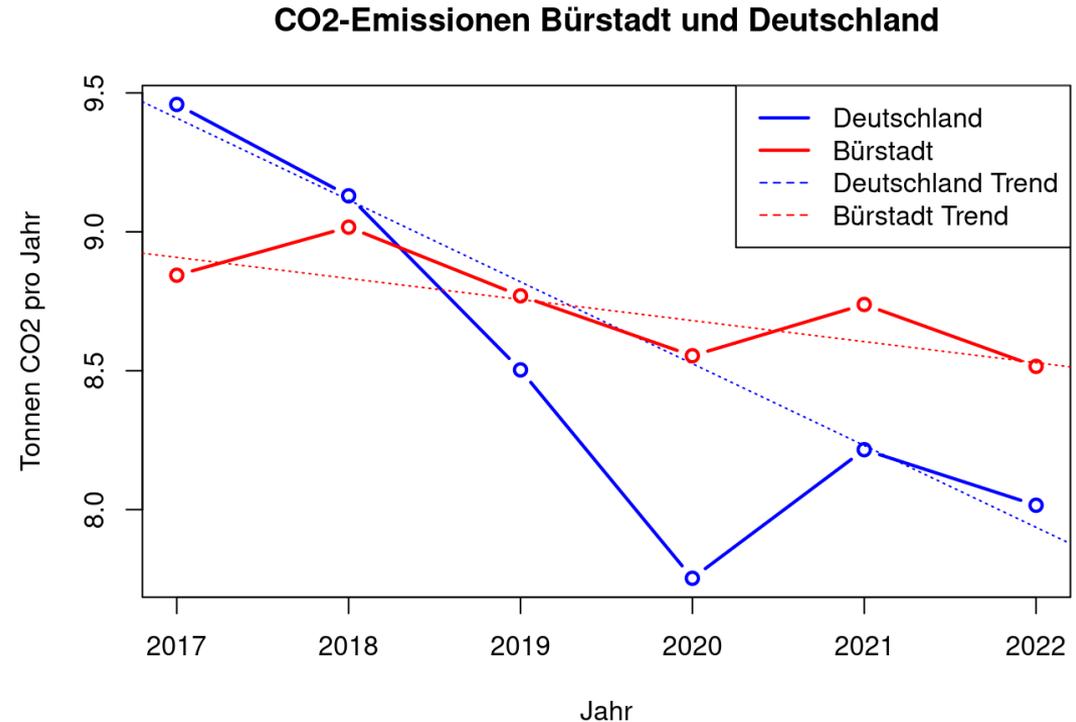
Bürstädter CO₂-Trend

- Bürstadts CO₂-Emissionen haben in diesen 6 Jahren praktisch nicht abgenommen. Lediglich 0,5% im Jahr
- Klimaneutralität bis 2045 hätte 5% im Jahr erfordert, das 10-Fache.



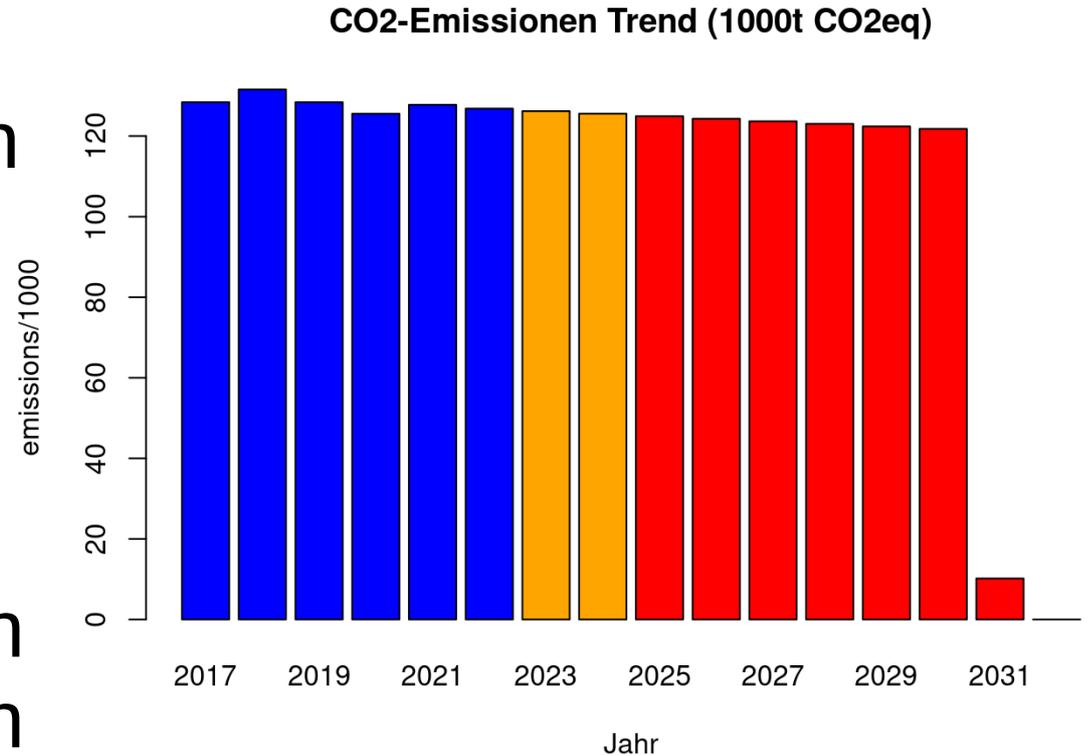
Bürstadt im Vergleich Deutschland

- Bürstadt hat Einwohner*innen hinzugewonnen
- Dennoch bleibt die Entwicklung je Bürger*in weit hinter dem Deutschen Durchschnitt zurück
- Es bestehen aber Datenunsicherheiten



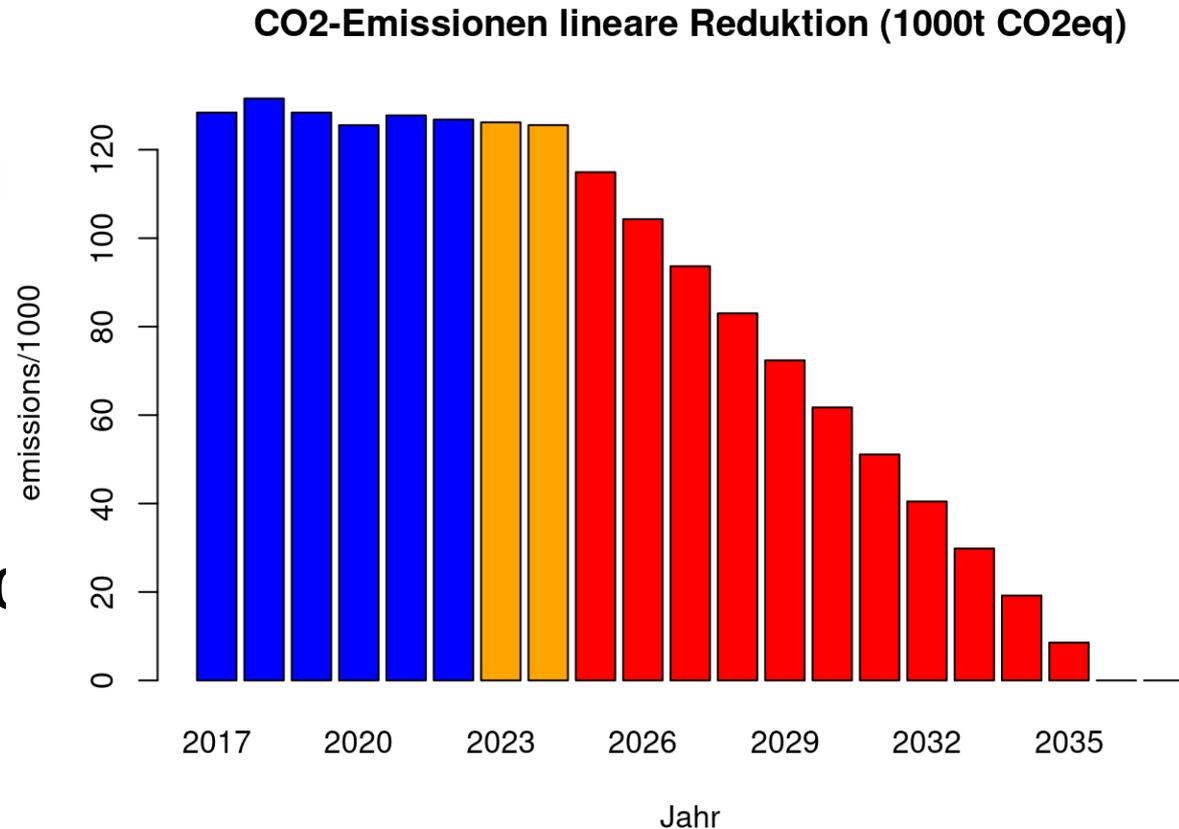
Bürstadt Trend

- Ohne Politikwechsel wird Bürstadt den fairen Anteil an CO₂-Emissionen 2031 verbraucht haben
- Danach müssten wir Emissionsrechte kaufen oder würden auf Kosten Anderer leben



Bürstadt Fair

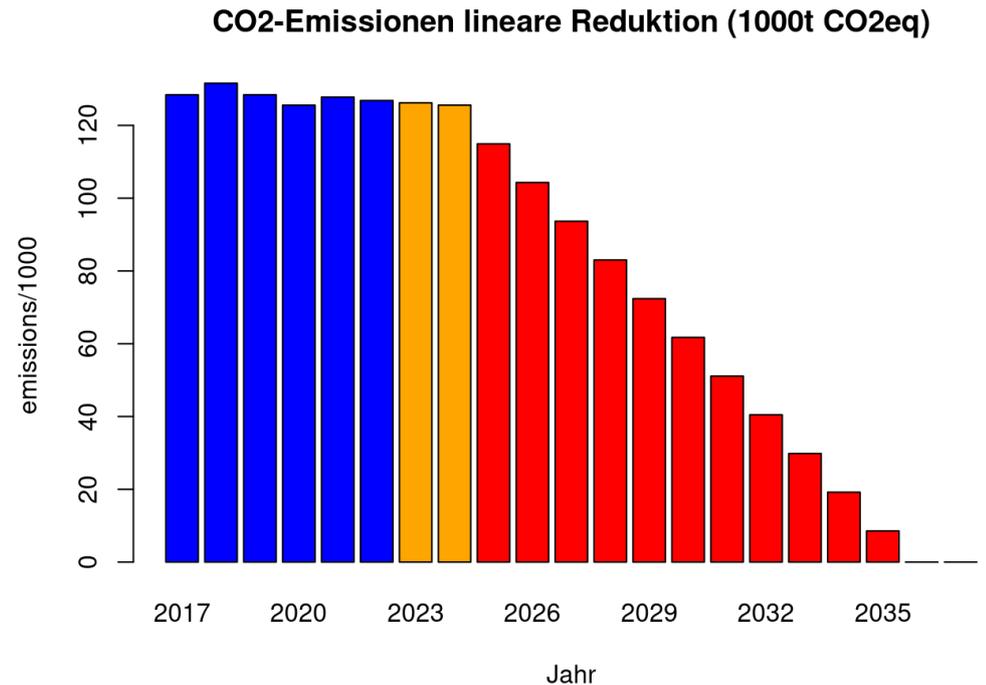
- Vertragsgemäß könnte Bürstadt die Emissionen bis 2036 gleich-mäßig auf 0 reduzieren.
- Ca. 7.5% der heutigen Emissionen pro Jahr.
- Dies erfordert tiefgreifende andere politische Entscheidungen.



Ende des 3. Teils

Das CO2-Budget für Bürstadt

- Bürstadt leistet bislang viel zu wenig im Klimaschutz.
- Intensive Anstrengungen sind erforderlich.



Im 4. Teil geht es um neuere wissenschaftliche Erkenntnisse

Neuere Forschung

- Die IPCC-Berichte sind eine Zusammenfassung des Forschungsstandes durch Forscher
- Der letzte Bericht ist von 2021 und berücksichtigt Forschungsergebnisse bis etwa 2020.
- Für danach erschienene Forschungsergebnisse gibt es noch keine vergleichbar gründliche Bewertung.

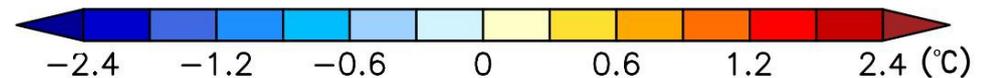
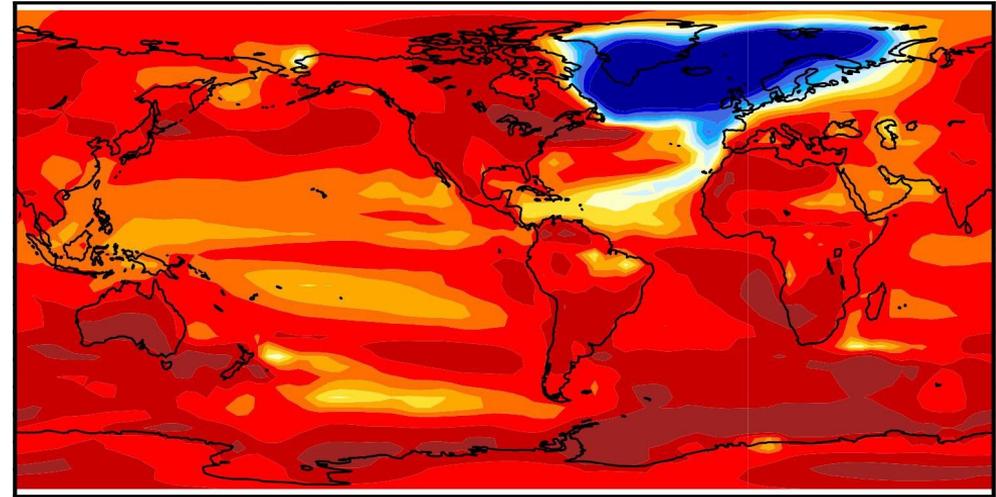
Neue Forschung: AMOC

- 44 Klimawissenschaftler warnen in einem offenen Brief, dass der IPCC bisher die Gefahr eines Zusammenbruchs der Nordatlantischen Umwälzzirkulation AMOC unterschätzt haben könnte.

https://en.vedur.is/media/ads_in_header/AMOC-letter_Final.pdf

- Die Folgen wären absolut verheerend, insbesondere für Nordwesteuropa.
- Unter Anderem könnten einige Gebiete um 10°C abkühlen und zu kalt für Landwirtschaft werden. England könnte $\frac{3}{4}$ der für Ackerbau nutzbaren Fläche verlieren.

https://en.wikipedia.org/wiki/Atlantic_meridional_overturning_circulation#Cooling



Änderung der Jährliche mittleren Temperatur in einem idealisierten zukünftigen CO₂-Verdopplungsszenario, in dem die AMOC vollständig zusammengebrochen ist.

Quelle: <https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.1601666>

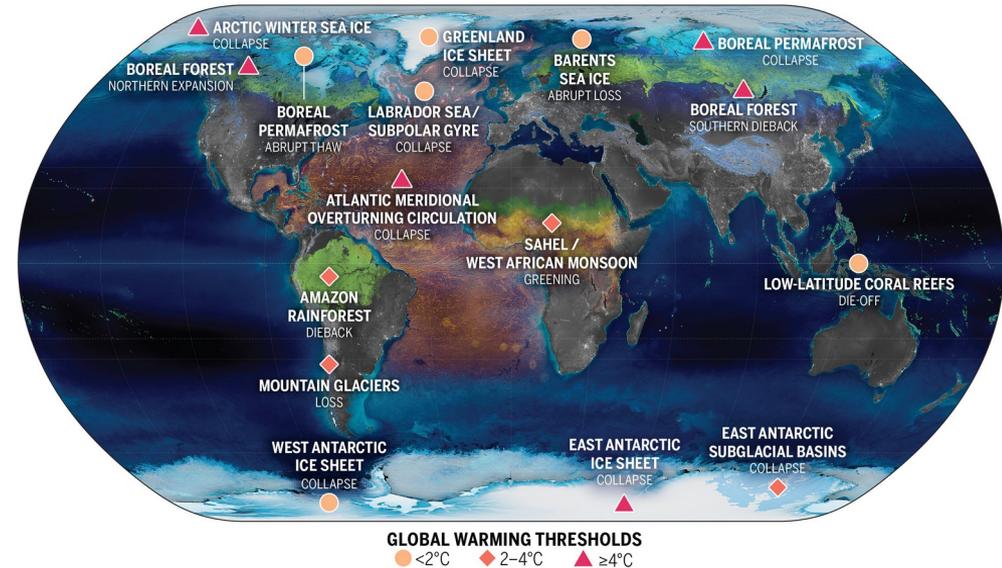
Neuere Forschung: Artenschwund

- Für die Zerstörung der Biodiversität sind bislang andere Ursachen vorrangig.
- Durch zunehmende Erwärmung Mitte des Jahrhunderts wird der Klimawandel mehr Biodiversität zerstören als andere Faktoren.

<https://www.pik-potsdam.de/en/news/latest-news/climate-change-could-become-the-most-important-driver-of-biodiversity-loss-by-mid-century>

Neue Forschung: Kipppunkte

- Eine nach dem Klimaabkommen tolerierte Erwärmung von bis zu 2°C wird zunehmend kritischer gesehen.
- Bereits ab etwa 1,5°C könnten Kipppunkte erreicht werden, die zu weiterer Erwärmung führen würden.
- Die Effekte könnten sich gegenseitig verstärken, so dass ab etwa 1,5°C die Gefahr eines Dominosteineffekts besteht.



Neue Forschung: Wirtschaft

- Neuere Schätzungen der materiellen Kosten der Klimaerwärmung werden immer höher.
- Erste Arbeiten von Nordhaus 1979 schätzten den Schaden auf 5 US \$ je Tonne CO₂.
- Aktuell geht das Umweltbundesamt von 880 € je Tonne CO₂ aus.
- Eine kürzlich erschienene Studie des PIK besagt, dass „die Weltwirtschaft sich auferlegt hat, ihr Einkommen in den nächsten 26 Jahren um 19 % zu senken, unabhängig von künftigen Emissionsentscheidungen“.

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen>

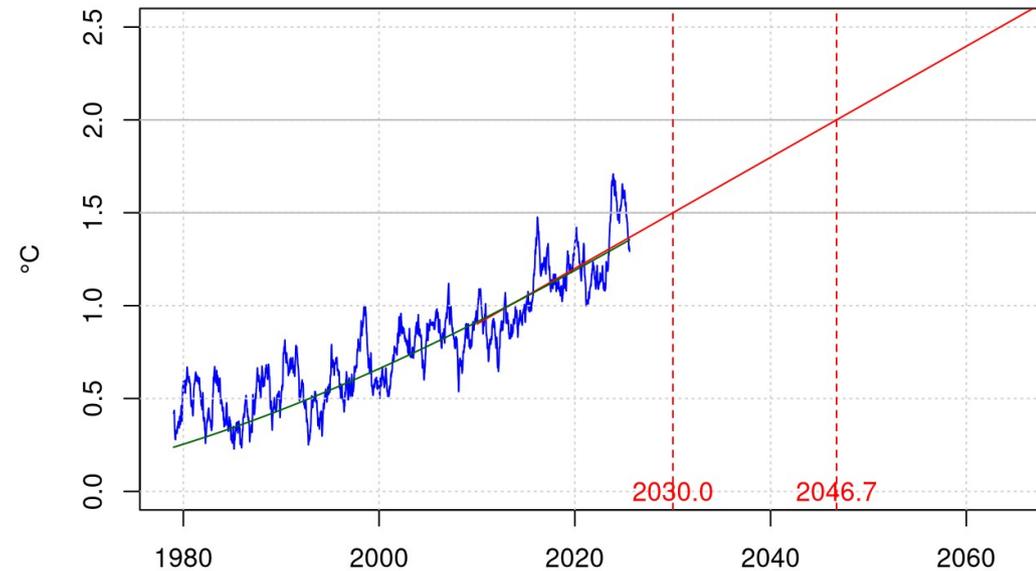
<https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/klimaschaeden-fuer-unsere-wirtschaft-studie-zeigt-hoehere-kosten-als-erwartet-1>

Neue Forschung: Sprung 2023

- 2023 und 2024 ist die globale mittlere Temperatur erstmalig über 1,5°C über der vorindustriellen Zeit gestiegen.
- Der Anstieg erfolgte sehr schnell. Ein ähnliches schneller Anstieg geschah auch 1998 auf niedrigerem Temperaturniveau.
- Ein dauerhaftes Überschreiten von 1,5°C ist zwischen 2030 und 2037 zu erwarten.
- Der Emission Gap Report der UN erwartet ohne ambitionierte Veränderungen bis 2100 eine katastrophale Erwärmung von 2,6-3,1°C.

<https://www.unep.org/resources/emissions-gap-report-2024>

Erwartungswert Erwärmung CO2-Modell

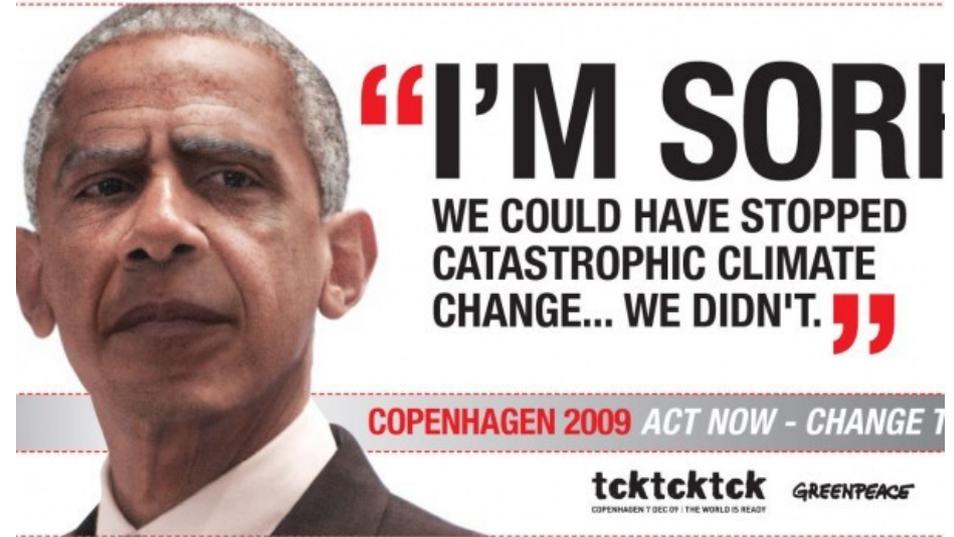


<https://www.herdsoft.com/blog/reanalyzer-2025-08-12.html>

Ende des 4. Teils

Neuere Forschungsergebnisse

- 2006 gingt der Top-Ökonom Nicholas Stern noch davon aus, dass es reicht, den Klimawandel auf 3,0°C zu begrenzen.
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/das-verkannte-risiko-fuer-kommende-generationen-a-7b8638ae-c8ec-48cb-98cf-a74ece61af21>
- 2009 beim Klimagipfel in Kopenhagen hat man sich auf das 2°C Ziel geeinigt, weil die damals bekannten Gefahren zu groß erschienen.
- Der Klimatologe James E. Hansen nannte im Dezember 2011 das Zwei-Grad-Ziel ein „Rezept für eine Katastrophe“.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Zwei-Grad-Ziel>
- Die Forschung seither lässt heute 1,5°C so gefährlich erscheinen wie damals 2,0°C.



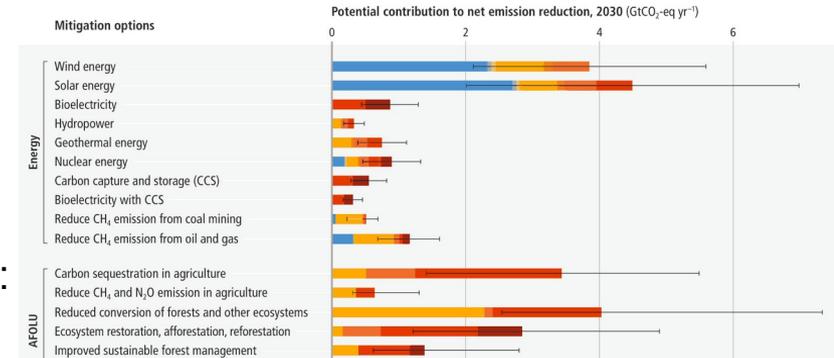
Im 5. Teil geht es darum, was wir tun können.

Was können wir tun?

- Die Wissenschaft sagt uns, dass nichts zu tun keine sinnvolle Option ist.
- Die Wissenschaft sagt uns nicht, was wir tun **müssen**. Sondern was wir tun **können**.
- Es gibt sehr viele sinnvolle Möglichkeiten, und wir müssen sehr viele davon auch nutzen.
- Die meisten sinnvollen Maßnahmen werden durch **Partikularinteressen** behindert (**NIMBY**).
- Es existieren wissenschaftliche Bewertungen von möglichen Maßnahmen, die nicht durch Partikularinteressen verfälscht wurden.

Wissenschaftliche Quellen

- Die IPCC Arbeitsgruppe III hat in Ihrem Report von ca. 2000 Seiten Möglichkeiten zum Klimaschutz (Mitigation) verglichen.
<https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-working-group-3/>
- Zur Energieversorgung in Deutschland gibt es mehrere beeindruckende Sektorkopplungsstudien. Beispielsweise von der Hochschule für Technik und Wissenschaft (HTW) in Berlin:
<https://solar.htw-berlin.de/studien/sektorkopplungsstudie/>
Aber auch von Fraunhofer, ESYS...
<https://energiesysteme-zukunft.de/>
- Für den Verkehrssektor in Deutschland gibt es E-Klima 2022 der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen:
<https://www.fgsv-verlag.de/pub/media/pdf/990.v.pdf>
- Es fehlt nicht an Wissen, sondern an politischen Mehrheiten zur Umsetzung
- Und daraus resultierend an den passenden Verwaltungsvorschriften.



Überregionale/Regionale Verkehrsentwicklungspläne und Verkehrskonzepte

- Kommunenübergreifende Abstimmung von verkehrlichen Maßnahmen, wie flächendeckendes Parkraummanagement und flächendeckende Parkraumbewirtschaftung
- Aufstellung von integrierten Klimaschutzplänen mit quantitativ evaluierbaren Zielen und verbindlich umzusetzenden Maßnahmen
- Strategische Netzwerkplanung im Güterverkehr in Abstimmung mit Flächennutzungsplanung
- Aufstellung von integrierten Siedlungsstrukturentwicklungs- und Verkehrsentwicklungsplänen zur Förderung kurzer Wege und zur Stärkung von ÖV-, Rad- und Fußverkehrsachsen
- Darstellung und Bewertung der Klimawirkung bzw. der Wirkung hinsichtlich der Reduzierung von THG-Emissionen und des Energieverbrauchs von Methoden, Prozessen, Maßnahmen und Verkehrsangeboten im Lebenszyklus
- Veränderte Bewertungsmethoden mit hohem Gewicht der Reduzierung von THG-Emissionen und des Energieverbrauchs
- Veränderte Beurteilung von Reisezeitgewinnen und Reisezeitverlusten im Kfz-Verkehr in Relation zum Umweltverbund, Möglichkeiten sind hier z. B.
 - Berücksichtigung von Reisezeitgewinnen im MIV nur bei Verlustzeiten durch Stau im Planfall gegenüber dem Ist-Fall,
 - Reisezeitverluste im MIV durch optimierte Geschwindigkeitswahl (Ziel: „stetiger Verkehrsfluss bei reduzierter Verkehrsleistung bzw. Verkehrsstärke und optimierten Geschwindigkeiten“) ansonsten als positive Effekte in Bewertungen einbringen,
 - Reisezeitgewinne im ÖV und Radverkehr mit hohem Gewicht versehen sowie
 - Reisezeitgewinne im Fußverkehr (z.B. durch Anlage von Querungsanlagen) als positive Effekte in Bewertung einbringen.

Es wird Politisch...

- Der Rest des Vortrags ist nicht mehr wissenschaftlich orientiert, sondern politisch.
- Weil die Wissenschaft uns nicht sagen kann, wie wir Partikularinteressen gegeneinander abwägen sollen.



Privatleute

- Das **wichtigste**: **Wählen** Sie eine Partei, die sich wirklich für Klimaschutz einsetzt. Oder sprechen Sie mit Ihrem Volksvertreter, dass er sich mehr dafür einsetzen muss.
- Prüfen Sie ihre **Zeitung**, ob sie über Klimaschutzthemen gut informiert. Sprechen Sie mit Pressevertretern oder wechseln Sie die Zeitung.
- Wenn möglich **dämmen** Sie ihren Wohnraum und steigen Sie auf eine **Wärmepumpe** als Heizung um.
- Wenn möglich investieren Sie in **erneuerbare Energien**. Z.B. als Mitglied bei der Energiegenossenschaft Starkenburg.
- Treten Sie in eine **Partei** ein und beeinflussen Sie deren Politik für mehr Klimaschutz.
- Wenn Sie Vermögen haben, achten Sie auf die Wahl Ihrer **Bank**. Nur wenige Banken achten bei Kreditvergaben auf Klimaschutz.



Suffizienz

- Die Reduktion des Verbrauchs auf das für Menschen förderliche Maß (Suffizienz) wird zunehmend als wichtiger Bestandteil einer CO2-neutralen Zukunft gesehen.
https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_Suffizienz.html
- Viele Klimaschädliche Handlungen sind teuer.
- Autos sind teurer als ÖPNV + Fahrrad. Wenn möglich reduzieren Sie die Anzahl von **Autos** in der Familie.
- Flugreisen sind teuer. Ich z.B. mache gerne Fahrradreisen.
- Große Wohnungen sind teuer. Belegen Sie nicht mehr **Wohnraum** als nötig. Ggf. vermieten Sie unter.
- Essen Sie weniger **Fleisch**.

Presse

- Nehmen Sie Berichte über Klimaschutzthemen ernster.
- Informieren Sie sich über Klimawandel und Klimawissenschaft.
- Vermeiden Sie es, unwissenschaftlich geframte Aussagen, z.B. von Lobbyisten und Politikern, unkommentiert weiter zu verbreiten.
- Informieren Sie Bürger*innen systematisch über die wahren Kosten des Autobesitzes:

<https://www.rwi-essen.de/presse/wissenschaftskommunikation/pressemitteilungen/detail/studie-in-nature-autobesitzer-unterschaetzen-gesamtkosten-des-eigenen-autos-massiv>

Politiker

- Grundprinzip: Klimafreundliches Handeln muss einfacher werden als klimaschädliches Handeln.
- Klimafreundliches Handeln unterstützen.
- Klimaschädliches Handeln erschweren.
- Klimafreundliches Handeln darf nicht zu schwierig oder zu riskant für den Einzelnen bleiben.

Politiker: Erneuerbare Energien

- Alle Hausbesitzer*innen beim Bau von Dachflächen-PV unterstützen. Finanzierung ggf. über Genossenschaften.
- Freiflächen mittels Genossenschaften zu PV-Flächen entwickeln.
- Windkraftwerke wenn möglich.
- Entwicklung Tiefen-Geothermie prüfen.
- Entwicklung Batterie-Speicherprojekt prüfen.

Politiker: Wohnungen

- Strafsteuer für Leer stehende Wohnungen wie Vancouver oder Landau.
- Grundsteuer B erheblich erhöhen, um verschwenderischen Umgang mit Wohnraum zu verteuern. Dafür Menschen mit wenig Geld unterstützen.
- Attraktive Angebote für alte Menschen schaffen: Betreutes Wohnen, Gemeinschaftshäuser und ähnliches.
- Neubau von Wohnungen nicht als den Normalfall, sondern den seltenen Sonderfall betrachten.
- Konventionelles CO₂-Intensives Bauen mit viel Zement erschweren, z.B. durch Festlegungen in Bebauungsplänen.
- Neubauten nur noch mit PV und Niedrigenergie-Häusern.
- Bürger*innen bei Planung und Beauftragung von Dämmungen und Wärmepumpen unterstützen. Finanzierung ggf. über Genossenschaften. Risiken durch städtische Bürgschaften abfedern.
- Stellplatzordnung durch eine klimagerechte Lösung ersetzen.
- Sozial sinnvolles Vermieten von Wohnraum muss einfach und risikoarm sein. Dazu „Vermiete an die Stadt“ Konzepte ausbauen. Bei Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter als Stadt Ersatzwohnungen suchen.

Politiker: Verkehr

Aktiven Verkehr stärken

- Unterstützung bei Anschaffung von Kinderanhängern, Lastenanhängern und Lasten-Fahrrädern.
- Alle Bürstädter Schulkinder erhalten Unterstützung für die Anschaffung eines einfachen Fahrrades analog:

<https://grazer.at/story/de/grazer-kinder-radlbonus-250-euro-fuer-den-kauf-in-bh1NHlsw/>

- <https://www.spiegel.de/auto/daenemark-studie-wie-fahrradfahren-den-globalen-co2-ausstoss-senken-koennte-a-6dad783d-6588-4611-ad27-66ec2f6f6c79>

Politiker: Verkehr

Autoabhängigkeit verringern

- Priorität Sicherheit von zu Fuß gehenden und Rad fahrenden vor Schnelligkeit des Autoverkehrs:
- 4 zentrale Fahrradstraßen für sichere Fahrt längs und quer durch Bürstadt.
- Empfehlungen von E-Klima 2022 umsetzen.
<https://www.fgsv-verlag.de/e-klima-2022>
- Systematische Parkraumbewirtschaftung. Keine kostenlosen Parkplätze mehr für Autos auf öffentlichem Grund.
- Mindestens 1 Car-Sharing Fahrzeug im Umkreis von 5 Minuten zu Fuß organisieren.

Politiker: Verkehr

ÖPNV stärken

- Toilette am Bürstädter Bahnhof immer öffnen, solange Züge oder Busse fahren.
- WLAN am Bürstädter Bahnhof aktivieren.
- Bequeme Sitzplätze für Reisende am Bahnhof schaffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Download des Vortrags von:
<https://www.herdsoft.com/blog/>

